



„Die Not dieser alten Menschen ging mir unter die Haut“

Seit gut einem halben Jahr kümmert sich Gabriele Bergmann bei Lichtblick Seniorenhilfe e.V. um bedürftige Rentner und Rentnerinnen in Niederbayern – ein sehr emotionaler Erfahrungsbericht

Wenn ich meine ersten Eindrücke über meine Arbeit für Lichtblick Seniorenhilfe e.V. bei uns in Niederbayern wiedergebe, denke ich zunächst an all die finanzielle Not, die viele alte Menschen auch hierzulande ertragen müssen. Zugleich aber kommen Bilder und Momente hoch, die einen sprachlos werden lassen vor so viel warmherziger Anteilnahme durch mildtätige Gönner, die unseren Verein großzügig unterstützen, damit wir bedürftigen Rentnern und Rentnerinnen unbürokratisch und schnell helfen können. Stellvertretend für alle Spender möchte ich an die Kinder vom Kindergarten St. Josef aus Viechtach erinnern. Es hat mich wahrlich sehr gerührt, als ich am 5. Dezember den Lohn für ihr tolles soziales Engagement entgegennehmen durfte. Die Mädchen und Buben hatten zu Sankt Martin einen Flohmarkt veranstaltet. Dabei kamen 200 Euro für Lichtblick zusammen. Es ist schön zu sehen, dass „die Kleinen etwas für die Alten“ tun. Das ist vorbildlich und ein Zeichen dafür, dass auch die jüngere Generation die ältere nicht im Stich lässt! Seit Mitte 2016 verrete ich den Verein Lichtblick Seniorenhilfe in unserer Region. Anfangs ging es vor allem darum, die Kontakte zu wichtigen Ansprechpartnern, insbesondere im Landratsamt Passau und den Landkreismunicipalitäten zu knüpfen. Erste Erfolge stellten sich ein:



Gabriele Bergmann ist viel in den Gemeinden in der Region unterwegs, wie z.B. in der Gemeinde Ruderting (Lkr. Passau), wo sie mit den Vertretern des Nachbarschaftshilfevereins intensiv zusammenarbeitet.

Bald durfte ich auf Veranstaltungen wie den Seniorentagen in Pocking, Passau oder Grafenau unseren Verein und dessen Arbeit vorstellen.

Bei solchen Gelegenheiten erhielt ich durch viele Gespräche mit bedürftigen Senioren einen tiefen Einblick in deren tristen Alltag und ihre persönlichen Probleme. Oft genug hatten sie Jahrzehnte gearbeitet, um am Ende ihres Lebensweges eine schmale Rente zu beziehen, die kaum reichte. Die Not dieser alten Menschen ging mir regelrecht unter die Haut. Da war beispielsweise eine Rentnerin aus dem Raum Pocking, die mit 324 Euro im Monat auskommen muss! Wie soll das überhaupt gehen, fragt man sich sofort. Irgendwie kam sie über die Runden – aber nur unter größten Entbehrungen! Bei unserem Gespräch gab ich der alten Frau einen Antrag mit und legte ihr ans Herz, unsere monatliche pauschale Patenschaftshilfe in Höhe von 35 Euro zu beantragen. Dankenswerterweise half die Enkelin ihrer weit über 80 Jahre alten Großmutter den Antrag auszufüllen.

Binnen weniger Tage wurde der Antrag bewilligt. Seither erhält die alte Dame 35 Euro monatlich durch unseren Verein. Bewegt rief sie mich umgehend nach der Zusage an und bedankte sich von ganzem Herzen. Das sind Momente, die mich unheimlich glücklich machen.

Im Herbst ging es dann Schlag auf Schlag: Unsere Spendenaktion in der „Passauer Neue Presse“ im Oktober stieß auf so großes Interesse, dass mein Telefon nicht mehr stillstand. Mich erreichten Anfragen aus dem gesamten Lesergebiet vom Rottal bis hoch in den Raum Viechtach/Regen. Zahlreiche Bedürftige erkundigten sich nach unserem Hilfsangebot.

Darüber hinaus häuften sich die Anfragen von Lesern, Firmen oder etwa Ortsverbänden des Katholischen Deutschen Frauenbundes, die uns im Kampf gegen die Altersarmut helfen wollten. Dank dieser Spender konnte Lichtblick Seniorenhilfe e.V. 500 bedürftige RentnerInnen im Landkreis Passau mit einem Obolus von 80 Euro zu Weihnachten überraschen. Viele von den Beschenkten riefen uns an. Sie bedankten sich herzlich mit den Worten: „Gut, dass es diesen Verein gibt!“. Für mich war es eines der schönsten Geschenke zum Jahresende.

2017 hege ich vor allen Dingen einen Wunsch: dass wir noch mehr Not leidenden, alten Menschen unter die Arme greifen können. ■ GB

Die Flutwelle rief Lichtblick auf den Plan

Der Pegel in Passau und anderen Orten in Niederbayern stieg 2013 unaufhörlich. Hunderte bedürftige Rentner verloren ihr Hab und Gut. Grund genug, dass die Münchner Seniorenhilfe ihr Hilfsangebot auf die vom Hochwasser betroffenen Städte und Gemeinden ausdehnte.



Liebe Leserinnen und Leser,

Seit 2013 arbeitet die Stiftung der Passauer Neuen Presse im sozialen Bereich eng mit dem Münchner Verein Lichtblick Seniorenhilfe zusammen im Kampf gegen die Altersarmut, die längst auch in unserer Region Einzug gehalten hat. Eine Kooperation, die überaus wichtig und fruchtbar ist, konnten doch Stiftung und Lichtblick gemeinsam bereits den Lebensalltag vieler bedürftiger SeniorInnen mit schnellen und unbürokratischen Hilfen verbessern und um so manche Sorgen erleichtern.

„Hand in Hand arbeiten“ heißt deshalb auch die Zauberformel, zu deren Umsetzung eine möglichst weitreichende und gut funktionierende Vernetzung notwendig ist. Da müssen auch Sozialämter im Hilfsboot genauso mitrudern wie Seniorenbeauftragte und -beiräte, Nachbarschaftshilfevereine und Altenclubs, Frauenbünde, karitative wie kirchliche Einrichtungen – und natürlich die Kommunen

und Landkreise. Insgesamt konnte Lichtblick bisher rund 420 000 Euro in unserer Region verteilen. Ein überragendes Engagement, für das Lydia Staltner im vergangenen Jahr, stellvertretend auch für ihr fleißiges Team, zu Recht mit der Sozialmedaille des Freistaates Bayern ausgezeichnet wurde.

Sich mit einem derart tatkräftigen Sozialpartner wie dem Verein Lichtblick Seniorenhilfe an der Seite gemeinsam für die Belange unserer armen Senioren einsetzen zu dürfen, ist für die Stiftung der Passauer Neuen Presse eine echte Bereicherung, die uns auch in Zukunft zu effektivem Handeln motivieren wird, um dem Gespenst Altersarmut wirksam die Stirn zu bieten.

*Herzlichst Ihre
Stiftungsbeauftragte
der PNP*

Eva Maria Fuchs



Foto: PNP/Birgmann

LICHTBLICK IN NIEDERBAYERN AUF EINEN BLICK

So erreichen Sie Frau Gabriele Bergmann, unsere Ansprechpartnerin vor Ort

Lichtblick Seniorenhilfe e.V.

Gabriele Bergmann
Bischof-Altman-Weg 11
94136 Thyrnau
Tel. 08501/915 02 61
und 0151/5020 54 11

E-Mail: bergmann@systemk3.de

Hier bekommen Sie Hilfe durch Lichtblick

- **Passau:** Claudia Bachl
Fachbeauftragte für die Bereiche Senioren und ältere Menschen
Tel. 0851/39 62 36
oder 0851/39 61 19
- **Deggendorf:** Monika Huber
Leiterin der Bürgerarbeit
monika.huber@deggendorf.de
Tel. 0991/296 01 16
- **Landratsamt oder Sozialamt**
- **Seniorenbeirat oder Seniorenbeauftragte der Gemeinde**

BITTE SPENDEN SIE!

SPENDENKONTO NIEDERBAYERN
Sparkasse München
Extra-Konto für Niederbayern
IBAN: DE82 7015 0000 1003 6443 07
BIC: SSKMDEMXXX

Spendengelder aus Niederbayern kommen zu 100% Senioren und Projekten in Niederbayern zugute.